

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Eine neue norwegische Gelechide (*Gelechia* (Lita) *nordlandicolella* Strand n. sp.) — *Dilina* (Mimas) *Tiliae*, Lin. Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Eine neue norwegische Gelechide (*Gelechia* (Lita) *nordlandicolella* Strand n. sp.)

beschrieben von *Embr. Strand* (Kristiania).

Im zoologischen Museum zu Kristiania steckt seit Jahren ein Lepidopteron als *Lita* (?) n. sp. (?) etikettirt, das Anfang August 1881 von Herrn W. M. Schöyen in Junkerdalsuren in Saltdalen (Nordland) gefangen wurde. Ich habe das Specimen einer Untersuchung unterworfen und mich davon überzeugt, dass dasselbe wirklich einer neuen Art angehört, die ich hiermit unter dem Namen *Gelechia* (Lita) *nordlandicolella* m. beschreibe. Dieselbe steht *obsoletella* F. R. nahe, ist jedoch davon deutlich verschieden.

Vorderflügel bleich, hellgelblich grau, mit zwei dunkelbraunen Schrägpunkten vor der Mitte, zwei solchen Punkten am Queraste, ausserdem in der Falte mit einem länglichen Punkt vor und einem hinter dem in der Falte stehenden der zwei vordersten Schrägpunkte; zwei dunkle schattenartige Flecke zwischen der Wurzel und dem oberen Schrägpunkte. Die Hinterflügel ziemlich breit, etwas trapezoidisch, unter der Spitze eingezogen, dieselbe scharf vortretend, hellgrau, schwach röthlich schimmernd. Die Palpen aussen undeutlich punktirt und geringt. Flügelspannung 14 mm.

Die Vorderflügel lehmgelblich, mit ziemlich groben, dunklen, sich stellenweise anhäufenden Schuppen bestreut; von den so gebildeten, unbestimmten Flecken sind am deutlichsten zwei im basalen Drittheil zwischen der Falte und dem Vorderrand, wovon der hintere in die Quere ausgezogen ist und mit dem Vorderrande zusammenhängt, während derjenige, der der Wurzel am nächsten steht, mehr länglich-oval ist. Die Wurzelflecke, sowie die typischen Punkte im Mittelraume sind alle hell rostgelblich umzogen. Die Punkte sind gross und der Länge nach ausgezogen, aber wenig scharf begrenzt. Der vordere der am Queraste stehenden ist der grösste, der hintere derselben ist klein, undeutlich und fast mit dem

vorderen zusammengefloßen. In der Falte stehen drei längliche Punkte, wovon der mittlere der grösste ist und den einen der zwei vorderen Schrägpunkte bildet. Die zwei Wurzelpunkte und die zwei ersten Faltenpunkte stellen gewissermassen zwei in der Mitte gebrochene Schrägbinden dar. Die Form und Anordnung der Flecke und Punkte geben der Art ein *Teleia* ähnliches Aussehen. Der hintere Querstreif ist spitz Λ gebrochen, ziemlich deutlich, aber nicht scharf begrenzt, am Vorder- und Innenrande erweitert. In der Mitte zwischen der Flügelspitze und dem Querstreif sind sowohl Vorderrand als Hinterrand mit einem kleinen, aber deutlichen weissen Fleck bezeichnet, ebenso ist die Spitze weiss beschuppt. Die Franzen am Vorderrande in und beiderseits der Spitze schwarz beschuppt, am Vorderrande wird dadurch eine unregelmässige Punktreihe, in der Spitze ein unbestimmter Fleck gebildet. Die Hinterflügel sind wenigstens so breit als die Vorderflügel, fast trapezoidisch, unter der Spitze eingezogen, dieselbe ziemlich scharf vortretend. Der Kopf oben grau, vorn gelblich weiss; die Palpen innen weisslich, das Mittelglied aussen undeutlich dunkel punktirt, das Endglied aussen an der Wurzel und unter der Spitze verloschen dunkel geringt. Das Endglied kürzer als das Mittelglied; dieses nicht kurz beschuppt. Die Fühler sind deutlich geringt, die Beine auf der Lichtseite dunkelgrau beschuppt, die Schienen und Tarsen verloschen weiss geringt. Thorax braungrau, an den Schultern und hinten weisslich beschuppt. Hinterleib oben bräunlich, unten sowie die Afterhaare gelblich grau.

Dilina (Mimas) *Tiliae*, Lin.

Auf Seite 84 des *Entomologist's Record* (vol. XIV. 1902) wird die Art und Weise, wie man die Synonymie der Varietätsnamen häuft, mit einigem Recht schauderhaft genannt. Zwei unserer deutschen Lepidopterologen, denen wir dieselbe in Bezug auf *Dilina Tiliae* verdanken, haben hier ohne genauere Kenntnissnahme der ein-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Eine neue norwegische Gelechide \(Gelechia \(Lita\) nordlandicolella Strand n. sp\) 21](#)